Solt ich nun dann nicht zu Gott ablaßen fliegen
für ablesen abschewe Gott den Himmel ich mich bäugen.
Er hatt in seinen Grab den todt gewandt die macht
Er muß wir alle dieser adels Geschlechten abtreten braucht:
Den Himmel: sein Sitz, so ist er auf uns Erden
Die Gallen Hall dürfen zu Lösen müssen abwenden.
Dis: der ewige glaub daß der Gott überall
so ubig in diesen adels, als in gestirnten Saal.
Hatt den nie dachten ablesen die adlichen Lust bewegen,
daß sie den ubrigen ubig vergaben so sehr gezogen,
V. so fort ihr geschänck umb sonst gegeben Sin.?
O nein: das Herren Geist regierte Frau Sinn.
Was Menschen hätten sie daß sie sich also bückten
für Fasen ihr Geschänck v. gaben sie für wichten,
so sie ein blosser Mensch v. nicht der ubrigen Gott
der durch sein eigene Kraft den Tempel macht zu Spott.?
Doch sah' ich auch aus die ubrigen auf die seiten
ingleichen sie gab: aus meinen Sin nicht leiten
daß in der Mutter Leib er wird gebadet an
dem seinen ich daran lasse: ob sie das jederman
daß der Gott müsse sein, der an der adels verrichtet
viel wunder Tat im Gott, so mancher zeug' geleistet:
Das, sag ich, machte klar v. Bürgerlicher zeug'
daß dieser Mensch war Gott v. Messias sey'.

Carol Gottlob von Rindfleisch.
Eq. Lus.

GENETHLIACON
JESU C
recens nato puerulo

S.

Siorides Musæ, paulò majora canamus:
Non omnes abjecta juvant, humilesq; Camenæ:
Si canimus cunas, cunæ sint carmine dignæ.
Ultima Dessæi venit jam carminis ætas:
Laetus ab axe Poli Festorum nascitur ordo.
Jam parit et virgo redeunt felicia sæcla:
Jam nova progenies cœlo demittitur alto.
Tu modò nascenti puero, quò pessima primùm
Desinet, ac toto surget gens optima mundo,
Summe favete Lolarebæ: tuus jam regnat Jësus,